

Modulhandbuch

Studienbereich Technik

School of Engineering

Bauingenieurwesen

Fassadentechnik

Studienakademie

Mosbach

Curriculum (Pflicht und Wahlmodule)

Festgelegter Modulbereich

Modulnummer	Modulbezeichnung	Studienjahr	ECTS Leistungspunkte
T3BW1001	Baukonstruktion I	1. Studienjahr	5
T3BW1002	Technische Mechanik I	1. Studienjahr	5
T3BW1003	Mathematik I	1. Studienjahr	5
T3BW1004	Angewandte Mathematik und Physik	1. Studienjahr	5
T3BW1005	Persönlichkeitsbildung	1. Studienjahr	5
T3BW1006	Technische Mechanik II	1. Studienjahr	5
T3BW1007	Mathematik II	1. Studienjahr	5
T3BW1008	Bauphysikalische Grundlagen	1. Studienjahr	5
T3BW2001	Grundlagen Baustatik	2. Studienjahr	5
T3BW2002	Technische Gebäudeausrüstung	2. Studienjahr	5
T3BW2003	Umwelt und Energie	2. Studienjahr	5
T3BW2005	Grundlagen Recht	2. Studienjahr	5
T3BW2024	Digitalisierung im Bauwesen	2. Studienjahr	5
T3BW3002	Ausbildung und Arbeitsschutz	3. Studienjahr	5
T3BW3003	Baurecht und Vertiefung BWL	2. Studienjahr	5
T3_3100	Studienarbeit	3. Studienjahr	5
T3_1000	Praxisprojekt I	1. Studienjahr	20
T3_2000	Praxisprojekt II	2. Studienjahr	20
T3_3000	Praxisprojekt III	3. Studienjahr	8
T3BW1010	Baukonstruktion in der Fassadentechnik II	1. Studienjahr	5
T3BW1012	Werkstoffe I	1. Studienjahr	5
T3BW2004	Betriebswirtschaftslehre	2. Studienjahr	5
T3BW2011	Baukonstruktion in der Fassadentechnik III	2. Studienjahr	5
T3BW2012	Werkstoffe II	2. Studienjahr	5
T3BW2013	Gebäudeautomatisierung	2. Studienjahr	5
T3BW2014	Einführung und konstruktive Grundlagen in der Fassadentechnik	2. Studienjahr	5
T3BW3010	Konstruktive Projektarbeit I	3. Studienjahr	5
T3BW3011	Konstruktiver Ingenieurbau in der Fassadentechnik	3. Studienjahr	5
T3BW3012	Konstruktive Projektarbeit II	3. Studienjahr	5
T3BW3013	Projektmanagement in der Fassadentechnik	3. Studienjahr	5
T3BW3014	Angewandte Baustatik in der Fassadentechnik	3. Studienjahr	5
T3BW3015	Baurecht in der Fassadentechnik	3. Studienjahr	5
T3BW9000	Unternehmensstrategie	2. Studienjahr	5
T3_3300	Bachelorarbeit	3. Studienjahr	12

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Zusammenstellungen von Modulen können die spezifischen Angebote hier nicht im Detail abgebildet werden. Nicht jedes Modul ist beliebig kombinierbar und wird möglicherweise auch nicht in jedem Studienjahr angeboten. Die Summe der ECTS aller Module inklusive der Bachelorarbeit umfasst 210 Credits.

Baukonstruktion I (T3BW1001)

Construction I

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Baukonstruktion I	T3BW1001	Deutsch	Prof. Dr. Hartmut Werner

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden kennen die Methoden der modernen Baukonstruktionslehre.
Methodenkompetenz	Die Studierenden können reale, konstruktive Problemstellungen lösen. Sie können sich mathematischer Methoden bedienen und sich fehlende Information durch Literatur- und Internetrecherche besorgen. Die Studierenden können die erarbeiteten Grundkenntnisse auf praxisnahe Problemstellungen anwenden sowie die erarbeiteten Ergebnisse analysieren und beurteilen.
Personale und Soziale Kompetenz	Konstruktive Problemstellungen können durch die Studierenden fachlich richtig kommuniziert und diskutiert werden. Durch eine gezielte Bewertung von Informationen können die Studierenden verantwortungsbewusst und kritisch denken. Der nachhaltige Einsatz von Baustoffen in Bauwerken ist den Studierenden bekannt.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Baukonstruktion I	60,0	90,0
<ul style="list-style-type: none"> - Entwurfsprozess, Tragsysteme - Aussteifung von Gebäuden - Normen, Bauprodukte, Bauregellisten - Lastannahmen - Baugrund, Baugrube, Verbauarten, Wasserhaltung, Verfüllung - Gründung und Fundamente - Wandkonstruktionen - Beton, Mauerwerk und mauerwerkgerechte Konstruktionen - Leichtbauwände aus Metall, Holz und Gipswerkstoffen - Deckenkonstruktionen aus Stahlbeton - Deckenkonstruktionen aus Holz und Stahl - Schallschutz von Decken - Schwingungen von Wohnungsdecken 		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Die Veranstaltung kann im Rahmen des selbstständigen Eigenstudiums auch durch begleitendes Lernen in Form von Übungsstunden bis zu 22h begleitet werden. Die Entscheidung hierüber trifft, auch abhängig von der Fähigkeiten des aktuellen Kurses, der Studiengangleiter.

Voraussetzungen

Literatur

- Hestermann, Rongen, Frick, Knöll: Baukonstruktionsteil 1 u. 2, Verlag Vieweg + Teubner, Wiesbaden
- Moro, Rottner, Alihodzic, Weißbach: Baukonstruktion – vom Prinzip zum Detail, Band 1: Grundlagen, Band 2: Konzeption, Band 3: Umsetzung, Springer Verlag, Berlin
- Kuff, Schwalbenhofer, Strohm: Tragwerke als Elemente der Gebäude- und Innenraumgestaltung, Springer Verlag, Berlin
- Nabil (Hrsg.): Lehrbuch der Hochbaukonstruktionen, Springer Verlag, Berlin
- Schneider, Schubert, Wormuth: Mauerwerksbau, Werner-Verlag, Düsseldorf
- Schneider: Bautabellen für Ingenieure, Werner-Verlag, Düsseldorf
- Pech (Hrsg.): Fachbuchreihe Baukonstruktionen, Band 1-17, Springer Verlag, Wien

Technische Mechanik I (T3BW1002)

Basics of Engineering Science I

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Technische Mechanik I	T3BW1002	Deutsch	Prof. Dr. Isabelle Simons

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	48,0	102,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden verstehen die ersten mechanischen Zusammenhänge.
Methodenkompetenz	-
Personale und Soziale Kompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Technische Mechanik I	48,0	102,0
- Grundbegriffe: Kraft, Starrkörper, Schnittprinzip, Gleichgewicht - Axiome der Starrkörpermechanik - Zentrales und nichtzentrales Kräftesystem, resultierende Kräfte - Auflagerreaktionen ebener Tragwerke - Kräftegruppen an Systemen starrer Körper - Fachwerke: Schnittgrößen in stabförmigen Tragwerken - Raumstatik: Kräftegruppen und Schnittgrößen - Kräftemittelpunkt, Schwerpunkt, Massenmittelpunkt - Haftreibung, Gleitreibung, Seilreibung		

Besonderheiten und Voraussetzungen
Besonderheiten
Die Veranstaltung kann im Rahmen des selbstständigem Eigenstudiums auch durch begleitendes Lernen in Form von Übungsstunden bis zu 22h begleitet werden. Die Entscheidung hierüber trifft, auch abhängig von der Fähigkeiten des aktuellen Kurses, der Studiengangsleiter.

Voraussetzungen
-

Literatur

- D. Gross, W. Hauger, et al. Technische Mechanik 1, Statik, 12. Auflage, Springer Vieweg, 2013 (die wichtigste)
- D.Gross,W.Ehlers,etal.Formeln undAufgaben zur Technischen Mechanik 1, Statik, Springer Vieweg,
- U. Gabbert, I. Raecke, Technische Mechanik für Wirtschaftsingenieure, Hanser,
- J. Güldenpfennig, Mechanik I & II, RWTH Aachen, Version: 23. September 2002

Mathematik I (T3BW1003)

Mathematics I

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Mathematik I	T3BW1003	Deutsch	Prof. Dr. Gerhard Götz

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	48,0	102,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studenten verstehen mathematische Grundkenntnisse aus Vektor- und Matrizenrechnung und können diese anwenden. Sie können ableiten und können mathematische Funktionen beschreiben. Integrale und Differentiale können berechnet werden. Die Studierenden können räumlich Denken und entsprechende Zeichnungen erstellen.
Methodenkompetenz	-
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studenten können ihre Kenntnisse systematisch anwenden zur Lösung von Aufgaben.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Mathematik I	48,0	102,0
Lineare Algebra - Vektoren: Grundlagen und Anwendungen (Kräfte, Geraden, Ebenen) - Matrizen: Grundlagen, Determinante, Rang, Anwendung zur Lösung linearer Gleichungssysteme, Invertierung, Eigenwerte und Eigenvektoren - Komplexe Zahlen Analysis: - Grundlagen, Funktionen - Grenzwerte und Stetigkeit - Differenzierbarkeit, Differenzialrechnung in einer Variable - Integrierbarkeit		

Besonderheiten und Voraussetzungen
Besonderheiten
Die Veranstaltung kann im Rahmen des selbstständigem Eigenstudiums auch durch begleitendes Lernen in Form von Übungsstunden bis zu 22h begleitet werden. Die Entscheidung hierüber trifft, auch abhängig von der Fähigkeiten des aktuellen Kurses, der Studiengangsleiter.

Voraussetzungen
-

Literatur

- Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler; Anwendungsbeispiele; Vieweg-Verlag
- Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Klausur- und Übungsaufgaben; Vieweg-Verlag
- Mathematik kompakt: Arithmetik, Algebra, G
- Neumayer / Kaup: Mathematik für Ingenieure, Bände 1 bis 3, Shaker Verlag
- Preuss / Wenisch / Schmidt: Lehr- und Übungsbuch Mathematik, Bände 1 bis 3, Hanser Fachbuchverlag
- Bronstein/Semendjajew/Musiol/Mühlig: Taschenbuch der Mathematik, Harri Deutsch Verlag

Angewandte Mathematik und Physik (T3BW1004)

Basics of Natural Science

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Angewandte Mathematik und Physik	T3BW1004	Deutsch	Prof. Dr. Isabelle Simons

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Vorlesung, Übung, Labor
Lehrmethoden	Gruppenarbeit, Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausurarbeit (40%) und mündliche Prüfung (60%)	90	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	56,0	94,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden haben einen Überblick über die mechanischen Größen und Bewegungsgleichungen. Sie haben einen Überblick über die mechanischen und thermodynamischen Grundgrößen und Phänomene. Sie können mechanische und thermodynamische Effekte mit Hilfe mathematischer Modelle beschreiben und Vorhersagen treffen. Die Studierenden haben einen Überblick über die chemischen Grundlagen im Hinblick auf bautechnische Anwendungen. Sie haben einen Überblick über die chemischen Grundgrößen und Phänomene.
Methodenkompetenz	Die Studierenden können physikalische Grundprinzipien auf reale, technische Problemstellungen anwenden. Sie können mathematischer Methoden und Algorithmen bei der Lösung physikalischer Aufgabenstellungen einsetzen. Sie können sich fehlende Information durch Literatur- und Internetrecherche besorgen. Die Studierenden können chemische Grundprinzipien auf reale, technische Problemstellungen anwenden. Sie können sich fehlende Information durch Literatur- und Internetrecherche besorgen.
Personale und Soziale Kompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Grundlagen Physik	36,0	54,0
- Beschreibung technischer Vorgänge durch physikalische Größen;- Technische Optik;- Technische Akustik;- Kinematik, Kinetik;- Grundlagen der Statik starrer Körper; Mechanische Schwingungen, Wellen, - Elektrizitätslehre		
Angewandte Mathematik	20,0	40,0
Physikalische Problemstellungen werden mathematisch abgebildet.		

Besonderheiten und Voraussetzungen
Besonderheiten
Die Veranstaltung kann im Rahmen des selbstständigem Eigenstudiums auch durch begleitendes Lernen in Form von Übungsstunden bis zu 22h begleitet werden. Die Entscheidung hierüber trifft, auch abhängig von den Fähigkeiten des aktuellen Kurses, der Studiengangsleiter.

Voraussetzungen
-

Literatur

-

- Tipler; Physik fuer Wissenschaftler und Ingenieure, Spektrum Verlag;- Gerthsen, Vogel.: Physik, Springer Verlag;- Alonso, Finn: Physik, Oldenbourg Verlag

Persönlichkeitsbildung (T3BW1005)

Personal Skills

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Persönlichkeitsbildung	T3BW1005	Deutsch	Prof. Dr. Wolfgang Schwalbe

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Seminar, Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Gruppenarbeit, Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Referat und Hausarbeit	Siehe Prüfungsordnung	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden können durch Auswahl von geeigneten Techniken die Lern- und Arbeitsprozesse effektiv gestalten. Sie kennen die Einflussfaktoren des menschlichen Lernens und können diese geeignet nutzen. Sie können Lern- und Arbeitstechniken auf Grund eigener Erfahrungen auswählen und situationsgerecht einsetzen. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die grundlegenden Erkenntnisse zu den Lern- und Arbeitsmethoden, insbesondere auch über die physiologischen Lernvorgänge und die Auswirkung externer Einflüsse. Sie erwerben Kenntnisse über sich und die am Besten für die eigene Person geltenden Lern- und Arbeitsmethoden. Sie erwerben Kenntnisse zur positiven Auswirkung der Gruppenarbeit. Die Studierenden erwerben Kenntnisse zur Präsentationstechnik für die Gruppenarbeit.
Methodenkompetenz	Die Studierenden können sich selbst organisieren. Sie wählen selbstkritisch die für sie geeigneten Lern- und Arbeitsmethoden aus. Die Studierenden können sich im Team an dessen Lern- und Arbeitsmethoden anpassen bzw. können die Teamarbeit in geeigneter Art und Weise strukturieren.
Personale und Soziale Kompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Persönlichkeitsbildung	44,0	66,0
- Physiologische Vorgänge des Lernens - - Vorgänge im Gehirn, Gestaltung des Lernumfeldes - Theorie des Lernens, strukturierte Informationsaufnahme - Einführung in Verschiedene Arbeitstechniken, Selbstorganisation - Auswahl geeigneter Lern- und Arbeitsmethoden		
Einführung in das Bauwesen	16,0	24,0
- Die Studenten erhalten einen aktuellen Einblick in die Situation der Bauwirtschaft - Sie können Einflussfaktoren auf die Bauwirtschaft erkennen - Die Studenten präsentieren sich und ihr Unternehmen		

Besonderheiten und Voraussetzungen
Besonderheiten
Die Veranstaltung kann im Rahmen des selbstständigem Eigenstudiums auch durch begleitendes Lernen in Form von Übungsstunden bis zu 22h begleitet werden. Die Entscheidung hierüber trifft, auch abhängig von den Fähigkeiten des aktuellen Kurses, der Studiengangsleiter.

Voraussetzungen
-

Literatur

-

- Pukas: Einfuehrung in Lern- und Arbeitstechniken; Merkur Verlag; - Rost: Lern- und Arbeitstechniken fuer das Studium; UTB VS Verlag; - Stroebe.: Arbeitsmethodik Bd.2 Zusammenarbeit, Persoenliche Rationalisierung, Praesentationstechnik, Stress und Stressbewaeltigung;

Technische Mechanik II (T3BW1006)

Basics of Engineering Science II

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Technische Mechanik II	T3BW1006	Deutsch	Prof. Dr. Isabelle Simons

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	48,0	102,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden verstehen die physikalischen Prinzipien der Technischen Mechanik und können diese im Rahmen der Konstruktion von Bauanlagen anwenden. Sie verstehen die Gleichgewichtsbedingungen der Statik und können diese auf verschiedene bautechnische Strukturen einsetzen. Sie verstehen die Grundlagen der Festigkeitslehre und können diese zur rechnerischen Festigkeitsanalyse von Bauteilen anwenden.
Methodenkompetenz	Die Vorlesungsinhalte sind durch Übungen im Selbststudium zu festigen und zu vertiefen.
Personale und Soziale Kompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Technische Mechanik II	48,0	102,0
- Ein- und mehrdimensionaler Spannungs- und Verzerrungszustand - Transformation von Spannungen und Verzerrungen - Stoffgesetz der linearen Elastizitätstheorie: Hookesches Gesetz - Elastostatik von Stäben und Balken - Differentialgleichung der Biegelinie - Schubspannungen, Schubmittelpunkt, Kernfläche - Torsion gerader Stäbe		

Besonderheiten und Voraussetzungen
Besonderheiten
Die Veranstaltung kann im Rahmen des selbstständigem Eigenstudiums auch durch begleitendes Lernen in Form von Übungsstunden bis zu 22h begleitet werden. Die Entscheidung hierüber trifft, auch abhängig von den Fähigkeiten des aktuellen Kurses, der Studiengangsleiter.

Voraussetzungen
-

Literatur

- D. Gross, W. Hauger, et al. Technische Mechanik 2, Elastostatik, Springer Vieweg,
- D.Gross, W.Ehlers, et. al. Formeln und Aufgaben zur Technischen Mechanik 2, Elastostatik, Springer Vieweg
- U. Gabbert, I. Raecke, Technische Mechanik für Wirtschaftsingenieure, Hanser,
- J. Göltenpfennig, Mechanik I & II, RWTH Aachen, Version:23. September 2002
- R. C. Hibbeler, Technische Mechanik II. Festigkeitslehre. Pearson Studium

Mathematik II (T3BW1007)

Mathematics II

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Mathematik II	T3BW1007	Deutsch	Prof. Dr. Gerhard Götz

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden kennen die für die Ingenieurmathematik relevanten mathematischen Grundbegriffe, können diese einordnen und gezielt anwenden. Sie kennen die Grundbegriffe der Vektorrechnung und die wichtigen Sätze über Vektoren. Sie können mit Vektoren rechnen und die Vektorrechnung bei bautechnischen Problemstellungen fachadäquat anwenden. Die Studierenden kennen die Grundbegriffe der Matrizenrechnung und wichtige Sätze über besondere in der Technik eingesetzte Matrizen und Rechenregeln. Sie können mit Matrizen und Vektoren rechnen und diese Rechenmethoden bei technischen Problemstellungen anwenden. Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über Funktionen mit einer Variablen. Sie können differenzieren und integrieren. Sie beherrschen die Grundlagen der Darstellenden Geometrie und sind im räumlichen Denken geschult.
Methodenkompetenz	Die Vorlesungsinhalte sind durch Übungen im Selbststudium zu festigen und zu vertiefen.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden können die Bedeutung der Mathematik insbesondere im Hinblick auf die Richtigkeit und Gültigkeit von errechneten bautechnischen Kenndaten einschätzen.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Mathematik II	60,0	90,0
- Integralrechnung einer Variablen - Folgen und Reihen, Taylorreihen - Funktionen mit mehreren Variablen - Differenzialrechnung mehrerer Variablen - komplexe Zahlen - Gewöhnliche Differenzialgleichungen: Differenzialgleichungen erster Ordnung, Lineare Differenzialgleichungen zweiter Ordnung mit konstanten Koeffizienten (homogen und inhomogen)		

Besonderheiten und Voraussetzungen
Besonderheiten
Die Veranstaltung kann im Rahmen des selbstständigem Eigenstudiums auch durch begleitendes Lernen in Form von Übungsstunden bis zu 22h begleitet werden. Die Entscheidung hierüber trifft, auch abhängig von den Fähigkeiten des aktuellen Kurses, der Studiengangsleiter.

Voraussetzungen
-

Literatur

- Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler; Anwendungsbeispiele; Vieweg
- Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Klausur- und Übungsaufgaben; Vieweg
- Mathematik kompakt: Arithmetik, Algebra, Geometrie, Funktionen, Vektoren und Matrizen; Tosa-Verlag

Bauphysikalische Grundlagen (T3BW1008)

Building Services Engineering

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Bauphysikalische Grundlagen	T3BW1008	Deutsch	Prof. Dr. Isabelle Simons

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausurarbeit und Referat	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	72,0	78,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden kennen die Methoden der modernen Bauphysik. Sie sind über das Vorgehen zum Schallschutz informiert. Sie wissen um den Wärmeschutz und Energieeinsparung. Die wichtigsten Wärmetransportarten wie Strahlung, Konvektion und Wärmeleitung sind ihnen bekannt. Die Lichtphänomene wie Lichtdurchgang, Reflexion, Transmission, Absorption sind ihnen bekannt. Ebenso besteht ein Basiswissen zum Feuchteschutz und über bauphysikalische Normen, Schwingungen und Wellen. Sie können Brandrisiken erkennen und entsprechende Vorsorgemaßnahmen vorschlagen und treffen.
Methodenkompetenz	Die Studierenden können bauphysikalische Grundprinzipien auf reale, technische Problemstellungen anwenden. Sie können sich mathematischer Methoden und Algorithmen bei der Lösung physikalischer Aufgabenstellungen bedienen. Sie können sich fehlende Information durch Literatur- und Internetrecherche aneignen.
Personale und Soziale Kompetenz	Bauphysikalische Problemstellungen können durch die Studierenden fachlich richtig kommuniziert werden. Durch eine gezielte Bewertung von Informationen können die Studierenden verantwortungsbewusst und kritisch denken.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Bauphysik	48,0	54,0
- Wärmeschutz: Behaglichkeitskriterien, Wärmeübergang und Wärmedurchgang, Wärmeleitfähigkeit von Baustoffen, Wärmedurchgang von Fenstern, Wärmeverluste durch Wärmebrücken, Wärmespeicherkapazität, Sommerlicher Wärmeschutz, Jahresenergiebedarf, Konstruktive Umsetzung des Wärmeschutzes. - Feuchteschutz: Feuchte im Bauwerk, Wasseraufnahme von Baustoffen, Raumluftfeuchtigkeit, Tauwasserniederschlag, Wasserdampfdiffusion, Glaserverfahren, Hinterlüftete Bauteile. - Schallschutz: Schallausbreitung, Kennwerte des Luft- und Körperschalls, Logarithmusrechnung, Luft- und Trittschallanforderungen in Gebäuden, Nachweis nach DIN 4109, Schallschutz gegen Außenlärm, Konstruktive Maßnahmen zu Schallschutz. - Strahlungslehre: Lichtdurchlässigkeit, Lichtreflexion, Strahlungsspektren, Strahlungsintensität, Beleuchtung mit Tageslicht.		
Brandschutz	24,0	24,0
- Komponenten des ganzheitlichen Brandschutzes - Brandlehre und Brandprüfungen (Lichterscheinung, Brennbarkeit, Brandgase, Abbrandgeschwindigkeit, Brandverlauf, Wärmeübertragung, normative Brandprüfungen) - Baustoffe, Bauprodukte und Bauteile - Grundzüge des Bauordnungsrechts, technische Baubestimmungen - Elemente des baulichen, anlagentechnischen, organisatorischen und des abwehrenden Brandschutzes - Bautechnische Lösungen im Brandschutz		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Die Veranstaltung kann im Rahmen des selbstständigem Eigenstudiums auch durch begleitendes Lernen in Form von Übungsstunden bis zu 22h begleitet werden. Die Entscheidung hierüber trifft, auch abhängig von den Fähigkeiten des aktuellen Kurses, der Studiengangsleiter.

Voraussetzungen

-

Literatur

- A. Löbber et al., Brandschutzplanung für Architekten und Ingenieure, Feuertrutz GmbH Verlag, 2007
- Brandschutzleitfaden für Gebäude des Bundes, Baulicher Brandschutz für die Planung, Ausführung und Unterhaltung von Gebäuden des Bundes, 3. Auflage, Stand Juli 2006
- J. Spittank et al., Musterbauordnung im Bild, Feuertrutz
- S. Appel, Brandschutz im Detail – Dächer, Feuertrutz
- G. Geburtig, Baulicher Brandschutz im Bestand, Beuth Verlag GmbH
- Liersch W., Langner N., Bauphysik Kompakt, Beuth Verlag GmbH, Berlin •Wien •Zürich.
- Lübbe W., Klausurtraining Bauphysik, Prüfungsfragen und Antworten zur Bauphysik, Springer Vierweg,
- Albert, Andrej (Hrsg.), Schneider - Bautabellen für Ingenieure mit Berechnungshinweisen und Beispielen, Bundesanzeiger Verlag.
- DIN 4108 Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden.
- DIN 4109 Schallschutz im Hochbau.

Grundlagen Baustatik (T3BW2001)

Basics of Engineering Science III

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Grundlagen Baustatik	T3BW2001	Deutsch	Prof. Dr. Markus Schönit

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	48,0	102,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden können grundlegende Methoden der Mechanik anwenden. Sie haben die Fähigkeit erworben, statische Tragwerke zu berechnen. Sie verstehen die grundlegenden Beanspruchungsarten mechanischer Bauteile und können die Festigkeit bei einfacher Beanspruchung berechnen und hinsichtlich der Sicherheit gegen Versagen beurteilen. Sie können die Durchbiegung von Balken analysieren. Sie können Simulationsprogramme auswählen und anwenden. Sie sind in der Lage die erzielten Berechnungsergebnisse darzustellen und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu bewerten.
Methodenkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, sich für ein tiefer gehendes Verständnis zusätzlich erforderliches Wissen selbständig anzueignen. Die Studierenden kennen die Grenzen der Anwendung der Simulationstechnik. Sie können sie sich selbst in Teams organisieren.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden erkennen die gesellschaftliche Relevanz ihrer Tätigkeit und sind sich der Sorgfaltspflicht bewusst, mit der statische und Festigkeitsnachweise zu führen sind. Sie sind sich der Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf die Gesellschaft bewusst.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Grundlagen Baustatik	48,0	102,0
- Grundlagen der Tragwerksmodellierung - Belastungen und andere Beanspruchungen der Tragwerke - Ungünstige Laststellungen - Zusammengesetzte statisch bestimmte Systeme - Grad der statischen Unbestimmtheit - Berechnungsverfahren für statisch unbestimmte Systeme (Kraftgrößenverfahren) - Ein- und zweiseitig eingespannte Träger - Durchlaufträger - Statisch unbestimmte Rahmen – Prinzip der virtuellen Arbeit (P.d.v.K und P.d.v.V) - Elastische Formänderungen		

Besonderheiten und Voraussetzungen
Besonderheiten
Die Veranstaltung kann im Rahmen des selbstständigem Eigenstudiums auch durch betreutes Lernen in Form von Übungsstunden bis zu 22h begleitet werden. Die Entscheidung hierüber trifft, auch abhängig von den Fähigkeiten des aktuellen Kurses, der Studiengangsleiter.

Voraussetzungen
-

Literatur

- Bochmann: Statik im Bauwesen, Bd.3, Statisch unbestimmte ebene Systeme, Verlag Bauwesen, Berlin
- Holzmann, Meyer, Schumpich: Technische Mechanik Teil 1 -3, Teubner Verlag, Stuttgart
- Lohmeyer: Baustatik Teil 1 u. 2, Teubner Verlag, Stuttgart
- Schneider: Bautabellen für Ingenieure, Werner-Verlag, Düsseldorf
- Dallmann: Baustatik Band 1 bis 3, Hanser Verlag, München
- Dinkler: Grundlagen der Baustatik . Modelle und Berechnungsmethoden für ebene Stabtragwerke, Springer Verlag, Berlin
- Kirsch: Band 1 bis 3: Statik im Bauwesen, Beuth Verlag, Berlin

Technische Gebäudeausrüstung (T3BW2002)

Principles of Electrical Engineering

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Technische Gebäudeausrüstung	T3BW2002	Deutsch	Prof. Dr. Hartmut Werner

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Vorlesung, Übung, Labor
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	84,0	66,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden kennen die Wirkungen des elektrischen Stroms, des elektrischer Stromkreises, wissen die Einheiten für Stromstärke, Spannung und Widerstand, sie können das Ohmsches Gesetz anwenden. Sie sind vertraut mit Spule und Kondensator mit Lade- und Endladevorgängen, Stromdichte, Strömungsgeschwindigkeit, Wechselstrom und Wechselspannung. Sie kennen elektrische Netze sowie Energieverteilung, Drehstrom, Transformatoren, elektrische Netzsysteme, Schutz elektrischer Leitungen und Verbraucher. Sie können fest verlegte Kabeln und Leitungen bemessen.
Methodenkompetenz	Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls die Grenzen und Unsicherheiten des eigenen Wissens und der Fähigkeiten erkennen und technische Literatur, Kongresse und andere Informationsquellen effektiv nutzen, um lebenslang ihr Wissen und ihre Kompetenzen auf dem Gebiet der elektrotechnischen Grundlagen zu aktualisieren. Sie können fachübergreifendes Wissen unter Beachtung ökonomischer Auswirkungen einbringen.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studenten können den Einsatz der Elektrotechnik einordnen und die Vor- und Nachteile gegenüber alternativen Technologien/Lösungsansätzen im Unternehmen und Baubereich anwenden und vertreten.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Elektrotechnik im Bauwesen I	48,0	36,0
- Spannungserzeugung durch Ladungstrennung, Wirkungen des elektrischen Stroms, elektrischer Stromkreis, Einheiten für Stromstärke, Spannung und Widerstand, Ohmsches Gesetz, Widerstandsschaltungen - Spule und Kondensator mit Lade und Endladevorgängen, Stromdichte, Strömungsgeschwindigkeit, Wechselstrom und Wechselspannung - Elektrische Netze und Energieverteilung, Drehstrom, Transformatoren, elektrische Netzsysteme, Schutz elektrischer Leitungen und Verbraucher - Bemessung von fest verlegten Kabeln und Leitungen, Selektivität, Potentialausgleich - Schaltzeichen, Symbolik Prüfzeichen, Installationsschaltungen, Grundrissplan, Verteilerplan und Symbolik, Erdung und Schutzleiter, Schutzfunktionen, Schutzklassen		
Haustechnik	36,0	30,0
- Allgemeine Einführung in die Heizungstechnik: Gesetze, Vorschriften, Normen; Komponenten einer Heizungsanlage; Normheizlast - Berechnungen, Heizflächen, Heizlastberechnung; Wärmeerzeuger, Abgasanlagen – Aufstellräume für Feuerungsanlagen/Heizräume/Brennstofflagerräume - Allgemeine Einführung in sanitäre Installationen: Gesetze, Vorschriften, Normen; Planung von Sanitäranlagen, Trinkwasseranlagen, Gebäudeentwässerung - Berechnungen, Regenwassernutzungsanlagen - Berechnung		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Die Veranstaltung kann im Rahmen des selbstständigem Eigenstudiums auch durch betreutes Lernen in Form von Übungsstunden bis zu 22h begleitet werden. Die Entscheidung hierüber trifft, auch abhängig von den Fähigkeiten des aktuellen Kurses, der Studiengangsleiter.

Voraussetzungen

-

Literatur

- Laasch, Laasch: Haustechnik, Grundlagen, Planung, Ausführung; Vieweg und Teubner Verlag - Feurich: Grundlagen der Sanitärtechnik, Krammer Verlag - Daniels: Gebäudetechnik. Ein Leitfaden für Architekten und Ingenieure, Verlag Oldenbourg – Recknagel – Taschenbuch für Heizung und Klimatechnik, sowie weitere verschiedene techn. Normen wie u.a. DIN, DVGW, TRGI, VDI, VDE

- Tkotz: Fachkunde Elektrotechnik, Verlag: Europa-Lehrmittel - Lintermann, Schaefer: Elektrotechnik: Allgemeine Grundbildung Lehr-/Fachbuch, Verlag: Bildungsverlag E1ns;

Umwelt und Energie (T3BW2003)

Constructional Engineering

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Umwelt und Energie	T3BW2003	Deutsch	Prof. Dr. Hartmut Werner

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Übung, Vorlesung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien, Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur (45%) und Laborarbeit mit Ausarbeitung (55%)	90	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	36,0	114,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden verstehen die Grundlagen der Haustechnik und können diese technisch umsetzen. Sie können haustechnische Problemstellungen analysieren und bereichsübergreifende Lösungsansätze erarbeiten. Sie können die speziellen Berechnungsverfahren anwenden. Sie kennen die zunehmende Bedeutung des Umweltschutzes und regenerativer Energien. Sie sind in der Lage, einfache Vermessungen durchzuführen.
Methodenkompetenz	Die Studierenden können sich in disziplinübergreifende Teams innerhalb der Haustechnik und des Umweltschutzes einbringen und eine leitende Rolle einnehmen.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden können Systeme des Umweltmanagement kritisch beurteilen und deren Wirkung auf Umwelt und Anspruchsgruppen erkennen. Sie können die besondere Bedeutung und Verantwortung des Baubetriebs für das nachhaltige Bauen im Sinne der Haustechnik und des Umweltschutzes erkennen.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Umweltschutz und regenerative Energien	24,0	74,0
- Einführung und Grundbegriffe - Umweltmanagement, Abfallwirtschaft, Ablufttechnik Bauökologie - Energietechnik: Solarenergie, Geothermie, Windkraft, Wasserkraft - Energieeinsparung - Sonderthemen nach Aktualität		
Vermessungskunde	12,0	40,0
- Maßsysteme und Maßeinheiten, Fehleruntersuchungen, Abstecken und Messen gerader Linien und Winkel einschl. dazugehöriger Geräte und Instrumentarien - Aufnahmen und Auftragen kleiner Lagepläne, Flächenberechnungen - Geostatische Instrumente, Nivellierverfahren, Bauabsteckungen, Die Theodelit- und die Winkelmessung, Polygonierung		

Besonderheiten und Voraussetzungen	
Besonderheiten	Die Veranstaltung kann im Rahmen des selbstständigem Eigenstudiums auch durch betreutes Lernen in Form von Übungsstunden bis zu 22h begleitet werden. Die Entscheidung hierüber trifft, auch abhängig von den Fähigkeiten des aktuellen Kurses, der Studiengangsleiter.

Voraussetzungen	-
------------------------	---

Literatur

- Galler: Lehrbuch Umweltschutz. Fakten, Kreisläufe, Maßnahmen, Verlag: Ecomed - Bronder: Technischer Umweltschutz. Ein Leitfaden für Naturwissenschaftler und Ingenieure, Spektrum Akademischer Verlag - Kaltschmitt, Streiche, Wiese: Erneuerbare Energien: Sy
- Resnuk, Bill: Vermessungskunde für den Planungs-, Bau- und Umweltbereich, Wichmann Verlag - Kahmen: Vermessungskunde, Walter de Gruyter Verlag

Grundlagen Recht (T3BW2005)

Basics of Law

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Grundlagen Recht	T3BW2005	Deutsch	Prof. Dr. Wolfgang Schwalbe

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studenten verstehen die Grundlagen des Gesellschaftsrechts. Ihnen sind die wesentlichen Inhalte des Betriebsverfassungsgesetzes bekannt. Sie kennen die allgemeinen Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen sowie die allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen. Ihnen sind die allgemeinen technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen bekannt. Sie haben einen Überblick hinsichtlich der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure.
Methodenkompetenz	Die erworbenen Kompetenzen ermöglichen den Studierenden Rechtsprozesse in ihrem Unternehmen aus unterschiedlichen Blickwinkeln (z.B. strategischer Sicht oder organisatorischer Sicht) zu beleuchten und die Unternehmensabläufe zu verstehen.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden sind in der Lage die sozialen und politischen Auswirkungen der gesetzlichen Vorgaben zu reflektieren. Sie verstehen im Gegenzug die Rahmenbedingungen, die der Staat und Unternehmen bei der Erreichung ihrer Ziele zu beachten haben.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Gesellschaftsrecht	36,0	36,0
- Grundlagen des Bürgerlichen Rechts, Abgrenzung zwischen öffentlichem und privatem Recht, - Rechtsgeschäfte, Fragen der Geschäftsfähigkeit, Abgabe und Zugang von Willenserklärungen, Vertragsschließung		
VOB und HOAI	24,0	54,0
- VOB/A: Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen - VOB/B: Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen / VOB/C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen - HOAI: Honorarordnung für Architekten und Ingenieure / Architektenvertragsrecht		

Besonderheiten und Voraussetzungen	
Besonderheiten	Die Veranstaltung kann im Rahmen des selbstständigen Eigenstudiums auch durch betreutes Lernen in Form von Übungsstunden bis zu 22h begleitet werden. Die Entscheidung hierüber trifft, auch abhängig von den Fähigkeiten des aktuellen Kurses, der Studiengangsleiter.

Voraussetzungen
-

Literatur

- Kus / Verfürth, Einführung in die VOB/A, Basiswissen für die Praxis
- Horst Locher, Das private Baurecht
- Kapellmann / Langen, Einführung in die VOB/B, Basiswissen für die Praxis
- Rainer Eich, HOAI
- Musielak, Hans-Joachim, Grundkurs BGB
- Klunzinger, Eugen, Einführung in das Bürgerliche Recht;
- Klunzinger, Eugen, Grundzüge des Handelsrechts;
- Klunzinger, Eugen, Grundzüge des Gesellschaftsrecht

Digitalisierung im Bauwesen (T3BW2024)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Digitalisierung im Bauwesen	T3BW2024	Deutsch	Prof. Dr. Markus Schönit

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung, Vorlesung, Übung, Labor
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien, Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Konstruktionsentwurf	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Hausarbeit	Siehe Prüfungsordnung	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	96,0	54,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studenten kennen die neuen digitalen Methoden im Bauingenieurwesen.
Methodenkompetenz	-
Personale und Soziale Kompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Darstellende Geometrie	24,0	10,0
- Orthogonale Eintafelprojektion: Bestimmung wahrer Größen und Flächen, Dachausmittlungen - Orthogonale Zwei- und Dreifachprojektion: Körper und ihre Abwicklungen, geschnittene Körper, Körperdurchdringungen, Konstruktion wahrer Flächen - Axonometrie: Dimetrische Darstellung - Axonometrie: Isometrische Darstellung - Zentralperspektive: Projektion mit Fluchtpunkten - Netzhautperspektive		
CAD I	24,0	10,0
- Technisches Zeichnen: Ansichten, Bemaßung und isometrische Darstellung - Anwendung spezieller Software für den Baubereich im Bereich CAD. Planen von Dächern, Treppen, Türen, Wänden und Fenstern. Planen von Stützen, Trägern, Unterzügen und Toleranzen		
CAD II	24,0	10,0
- Anwendung spezieller Software für den Hoch- und Tiefbaubereich im Bereich CAD - Detailliertes Planen von Dächern, Treppen, Türen, Wänden, Fenstern, Stützen, Trägern, - Vertiefte Konstruktion im 3D – Bereich - Planzusammenstellung: Grundrisse, Ansichten, Schnitte - Perspektiv- und Isometriedarstellungen - Grund- und Wonflächenberechnung		
Building Information Modeling (BIM)	24,0	24,0
Grundlagen der BIM-Methodik - Wissen über openBIM und den Datenaustausch - Gewerkeübergreifende Koordination von BIM-Modellen - Qualitätssicherung am BIM-Modell - Verwendung von zentralen Datenbanken		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

-

Voraussetzungen

-

Literatur

-

- Bormann et al. - Building Information Modeling: Technologische Grundlagen und industrielle Praxis
- Egger et al. - BIM-Leitfaden für Deutschland
- BMVI - Stufenplan Digitales Planen und Bauen
- Fucke, Kirch, Nickel: Darstellende Geometrie für Ingenieure, Hanser Fachbuch Verlag
- Josef Vogelmann, Darstellende Geometrie (Kamprath-Reihe), Vogel Fachbuch Verlag
- Sommer: CAD: Der einfache Einstieg in AutoCAD/AutoCAD - Philipp: Praxishandbuch Allplan

Ausbildung und Arbeitsschutz (T3BW3002)

Personal Skills II

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Ausbildung und Arbeitsschutz	T3BW3002	Deutsch	Prof. Dr. Wolfgang Schwalbe

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien, Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Mündliche Prüfung und Hausarbeit	Siehe Prüfungsordnung	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	72,0	78,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studenten kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen der Ausbildung, sie können bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken. Sie wissen um die Baustellenverordnung: Baurecht, Umweltrecht und Arbeitsschutzrecht sind ihnen bekannt. Sie wissen um den Gesundheitsschutz Arbeitsschutz auf Baustellen.
Methodenkompetenz	Die Studierende haben die ADA Eignungsprüfung. Sie besitzen den SIGE Qualifikationsnachweis.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studenten können erkennen, warum Menschen zur Leistung bereit sind und wie sie motiviert werden können. Sie erkennen, welchen Einfluss der Führende haben kann und welche Voraussetzungen geschaffen sein sollen. Sie sind in der Lage, Mitarbeiter im Betrieb auszubilden. Sie beherrschen die formalen Grundlagen der Sicherheit auf der Baustelle.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
ADA	36,0	39,0
- Rechtliche Rahmenbedingungen - Planung der Ausbildung - Mitwirkung bei der Einstellung von Auszubildenden - Ausbildung am Arbeitsplatz - Förderung des Lernprozesses - Ausbildung in der Gruppe		
SIGE Grundkurs	36,0	39,0
- Die Baustellenverordnung: Baurecht, Umweltrecht, Arbeitsschutzrecht - Die Elemente der Baustellenverordnung, Vergleich mit europäischer BS-Richtlinie - Gesundheitsschutz auf Baustellen - Arbeitsschutz auf Baustellen - Wirtschaftliche Aspekte der Baustellenverordnung - Ausgewählte Kapitel aus der Praxis, Übungen		

Besonderheiten und Voraussetzungen	
Besonderheiten	
Die Veranstaltung kann im Rahmen des selbstständigem Eigenstudiums auch durch betreutes Lernen in Form von Übungsstunden bis zu 22h begleitet werden. Die Entscheidung hierüber trifft, auch abhängig von den Fähigkeiten des aktuellen Kurses, der Studiengangsleiter.	

Voraussetzungen
-

Literatur
- Küper: Die Ausbilder-Eignung: Basiswissen für Prüfung und Praxis der Ausbilder/innen, Feldhaus Verlag
- Müller: Der Sicherheitskoordinator: Handbuch für Baupraktiker und Bauherren; Sicherheit und Gesundheitsschutz nach der Baustellenverordnung, C.F. Müller Verlag

Baurecht und Vertiefung BWL (T3BW3003)

Public and Private Building Law

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Baurecht und Vertiefung BWL	T3BW3003	Deutsch	Prof. Dr. Wolfgang Schwalbe

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	72,0	78,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studenten kennen die Vorschriften zur Regelung der baulichen Nutzung von Grund und Boden. Sie sind mit den Grundzügen des Baugesetzbuches vertraut. Sie wissen um die Inhalte des allgemeinen Städtebaurechts und der Stadtentwicklung. Sie können Bebauungspläne interpretieren und können Bauanträge stellen. Sie kennen betriebswirtschaftliche Grundmodelle (z.B. Gewinnmaximierung) und die Ziele wirtschaftlichen Handels. Die Hauptbegriffe der Betriebswirtschaftslehre (Gewinn, Umsatz, Kosten, Wirtschaftlichkeit, Rentabilität, Produktivität, Liquidität) sind ihnen geläufig.
Methodenkompetenz	Die erworbenen Kompetenzen ermöglichen den Studierenden die Belange des öffentlichen Rechts für ihr Unternehmen aus unterschiedlichen Blickwinkeln (z.B. strategische Sicht oder organisatorische Sicht) zu beleuchten und die sich hieraus ergebenden Unternehmensabläufe zu verstehen.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studenten erkennen die Bedeutung des öffentlichen Rechts und der Betriebswirtschaftslehre für ihr Unternehmen und können sich mit allen am Bau Beteiligten fundiert in Rechtsfragen austauschen.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Öffentliches Baurecht	36,0	39,0
- Vorschriften zur Regelung der baulichen Nutzung von Grund und Boden - Baugesetzbuch - Allgemeines Städtebaurecht, Stadtentwicklung - Bebauungsplan, Bauantrag, Baugenehmigung, Beteiligung von Nachbarn und der Öffentlichkeit		
Vertiefung BWL	36,0	39,0
- Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre - Betriebswirtschaftliche Grundmodelle (z.B. Gewinnmaximierung) - Ziele wirtschaftlichen Handels - Hauptbegriffe der Betriebswirtschaftslehre (Gewinn, Umsatz, Kosten, Wirtschaftlichkeit, Rentabilität, Produktivität, Liquidität) - Betriebliche und volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren - Betriebliche Grundfunktionen (Beschaffung - Produktion - Absatz - Investition und Finanzierung) - Betriebs- und Rechtsformen (Personen- und Kapitalgesellschaften) - Produktions- und Kostenfunktionen		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Die Veranstaltung kann im Rahmen des selbstständigem Eigenstudiums auch durch betreutes Lernen in Form von Übungsstunden bis zu 22h begleitet werden. Die Entscheidung hierüber trifft, auch abhängig von den Fähigkeiten des aktuellen Kurses, der Studiengangsleiter.

Voraussetzungen

-

Literatur

- Stollmann: Öffentliches Baurecht, Verlag C.H. Beck
- Battis: Öffentliches Baurecht und Raumordnungsrecht, Verlag Kohlhammer
- Wiendahl:
Betriebsorganisation für Ingenieure, Carl Hanser Verlag
- Wöhe: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Verlag Vahlen
- Wiendahl: Betriebsorganisation für Ingenieure, Carl Hanser Verlag - Wöhe: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Verlag Vahlen

Studienarbeit (T3_3100)

Student Research Project

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Studienarbeit	T3_3100	Deutsch	Prof. Dr.-Ing. Joachim Frech

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Individualbetreuung
Lehrmethoden	Projekt

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Studienarbeit	Siehe Prüfungsordnung	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
	6,0	144,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	<p>Die Studierenden können sich unter begrenzter Anleitung in ein recht komplexes, aber eng umgrenztes Gebiet vertiefend einarbeiten und den allgemeinen Stand des Wissens erwerben.</p> <p>Sie können sich Lösungen entwickeln und Alternativen bewerten. Dazu nutzen sie bestehendes Fachwissen und bauen es selbstständig im Thema der Studienarbeit aus.</p> <p>Die Studierenden kennen und verstehen die Notwendigkeit des wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens. Sie sind in der Lage eine wissenschaftliche Arbeit zu steuern und wissenschaftlich korrekt und verständlich zu dokumentieren.</p>
Methodenkompetenz	<p>Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, relevante Informationen mit wissenschaftlichen Methoden zu sammeln und unter der Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu interpretieren.</p>
Personale und Soziale Kompetenz	<p>Die Studierenden können ausdauernd und beharrlich auch größere Aufgaben selbstständig ausführen. Sie können sich selbst managen und Aufgaben zum vorgesehenen Termin erfüllen.</p> <p>Sie können stichhaltig und sachangemessen argumentieren, Ergebnisse plausibel darstellen und auch komplexe Sachverhalte nachvollziehbar begründen.</p>

Lerneinheiten und Inhalte			
Lehr- und Lerneinheiten		Präsenzzeit	Selbststudium
Studienarbeit		6,0	144,0
-			

Besonderheiten und Voraussetzungen
Besonderheiten
Es wird auf die „Leitlinien für die Bearbeitung und Dokumentation der Module Praxisprojekt I bis III, Studienarbeit und Bachelorarbeit“ der Fachkommission Technik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg hingewiesen.

Voraussetzungen
-

Literatur
Kornmeier, M., Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation, Bern

Praxisprojekt I (T3_1000)

Work Integrated Project I

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Praxisprojekt I	T3_1000	Deutsch	Prof. Dr.-Ing. Joachim Frech

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	2

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Praktikum, Seminar
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Projekt

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Projektarbeit	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Ablauf- und Reflexionsbericht	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
600,0	4,0	596,0	20

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	<p>Die Absolventinnen und Absolventen erfassen industrielle Problemstellungen in ihrem Kontext und in angemessener Komplexität. Sie analysieren kritisch, welche Einflussfaktoren zur Lösung des Problems beachtet werden müssen und beurteilen, inwiefern einzelne theoretische Modelle einen Beitrag zur Lösung des Problems leisten können.</p> <p>Die Studierenden kennen die zentralen manuellen und maschinellen Grundfertigkeiten des jeweiligen Studiengangs, sie können diese an praktischen Aufgaben anwenden und haben deren Bedeutung für die Prozesse im Unternehmen kennen gelernt.</p> <p>Sie kennen die wichtigsten technischen und organisatorischen Prozesse in Teilbereichen ihres Ausbildungsunternehmens und können deren Funktion darlegen.</p> <p>Die Studierenden können grundsätzlich fachliche Problemstellungen des jeweiligen Studiengangs beschreiben und fachbezogene Zusammenhänge erläutern.</p>
Methodenkompetenz	Absolventinnen und Absolventen kennen übliche Vorgehensweisen der industriellen Praxis und können diese selbstständig umsetzen. Dabei bauen sie auf ihr theoretisches Wissen sowie ihre Berufserfahrung auf.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Relevanz von Personalen und Sozialen Kompetenz ist den Studierenden für den reibungslosen Ablauf von industriellen Prozessen bewusst und sie können eigene Stärken und Schwächen benennen. Den Studierenden gelingt es, aus Erfahrungen zu lernen, sie übernehmen Verantwortung für die übertragene Aufgaben, mit denen sie sich auch persönlich identifizieren. Die Studierenden übernehmen Verantwortung im Team, integrieren und tragen durch ihr Verhalten zur gemeinsamen Zielerreichung bei.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Projektarbeit I	,0	560,0
Es wird auf die jeweiligen Praxispläne der Studiengänge der Fakultät Technik verwiesen		
Wissenschaftliches Arbeiten I	4,0	36,0
Das Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten I“ findet während der Theoriephase statt. Eine Durchführung im gesamten Umfang in einem Semester oder die Aufteilung auf zwei Semester ist möglich. Für einige Grundlagen kann das WBT „Wissenschaftliches Arbeiten“ der DHBW genutzt werden.		
<ul style="list-style-type: none">- Leitlinien des wissenschaftlichen Arbeitens- Themenwahl und Themenfindung bei der T1000 Arbeit- Typische Inhalte und Anforderungen an eine T1000 Arbeit- Aufbau und Gliederung einer T1000 Arbeit- Literatursuche, -beschaffung und -auswahl- Nutzung des Bibliotheksangebots der DHBW- Form einer wissenschaftlichen Arbeit (z.B. Zitierweise, Literaturverzeichnis)- Hinweise zu DV-Tools (z.B. Literaturverwaltung und Generierung von Verzeichnissen in der Textverarbeitung)		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
Es wird auf die „Leitlinien für die Bearbeitung und Dokumentation der Module Praxisprojekt I bis III, Studienarbeit und Bachelorarbeit“ der Fachkommission Technik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg hingewiesen.
Der Absatz "1.2 Abweichungen" aus Anlage 1 zur Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge im Studienbereich Technik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) bei den Prüfungsleistungen dieses Moduls keine Anwendung.

Voraussetzungen
-

Literatur

-
<ul style="list-style-type: none">- Web-based Training „Wissenschaftliches Arbeiten“- Kornmeier, M., Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation, Bern

Praxisprojekt II (T3_2000)

Work Integrated Project II

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Praxisprojekt II	T3_2000	Deutsch	Prof. Dr.-Ing. Joachim Frech

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	2

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Praktikum, Vorlesung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Projekt

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Projektarbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja
Mündliche Prüfung	30	ja
Ablauf- und Reflexionsbericht	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
600,0	5,0	595,0	20

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden erfassen industrielle Problemstellungen in einem angemessenen Kontext und in angemessener Komplexität. Sie analysieren kritisch, welche Einflussfaktoren zur Lösung des Problems beachtet werden müssen und können beurteilen, inwiefern theoretische Modelle einen Beitrag zur Lösung des Problems leisten können.
Methodenkompetenz	Die Studierenden kennen die im betrieblichen Umfeld üblichen Methoden, Techniken und Fertigkeiten und können bei der Auswahl deren Stärken und Schwächen einschätzen, so dass sie die Methoden sachangemessen und situationsgerecht auswählen. Die ihnen übertragenen Aufgaben setzen die Studierenden durch durchdachte Konzepte, fundierte Planung und gutes Projektmanagement erfolgreich um. Dabei bauen sie auf ihr theoretisches Wissen sowie ihre wachsende Berufserfahrung auf.
Personale und Soziale Kompetenz	Den Studierenden ist die Relevanz von Personalen und Sozialen Kompetenz für den reibungslosen Ablauf von industriellen Prozessen sowie ihrer eigenen Karriere bewusst; sie können eigene Stärken und Schwächen benennen. Den Studierenden gelingt es, aus Erfahrungen zu lernen, sie übernehmen selbstständig Verantwortung für die übertragene Aufgaben, mit denen sie sich auch persönlich identifizieren. Die Studierenden übernehmen Verantwortung im Team, integrieren andere und tragen durch ihr überlegtes Verhalten zur gemeinsamen Zielerreichung bei.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Projektarbeit II	,0	560,0
Es wird auf die jeweiligen Praxispläne der Studiengänge der Fakultät Technik verwiesen.		
Mündliche Prüfung	1,0	9,0
-		
Wissenschaftliches Arbeiten II	4,0	26,0
Das Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten II“ findet während der Theoriephase statt. Eine Durchführung im gesamten Umfang in einem Semester oder die Aufteilung auf zwei Semester ist möglich. Für einige Grundlagen kann das WBT „Wissenschaftliches Arbeiten“ der DHBW genutzt werden.		
<ul style="list-style-type: none">- Leitlinien des wissenschaftlichen Arbeitens- Themenwahl und Themenfindung bei der T2000 Arbeit- Typische Inhalte und Anforderungen an eine T2000 Arbeit- Aufbau und Gliederung einer T2000 Arbeit- Vorbereitung der Mündlichen T2000 Prüfung		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
Entsprechend der jeweils geltenden Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge im Studienbereich Technik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) sind die mündliche Prüfung und die Projektarbeit separat zu bestehen. Die Modulnote wird aus diesen beiden Prüfungsleistungen mit der Gewichtung 50:50 berechnet.
Es wird auf die „Leitlinien für die Bearbeitung und Dokumentation der Module Praxisprojekt I bis III, Studienarbeit und Bachelorarbeit“ der Fachkommission Technik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg hingewiesen.

Voraussetzungen
-

Literatur

-

Praxisprojekt III (T3_3000)

Work Integrated Project III

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Praxisprojekt III	T3_3000	Deutsch	Prof. Dr.-Ing. Joachim Frech

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Praktikum, Seminar
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Projekt

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Hausarbeit	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Ablauf- und Reflexionsbericht	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
	4,0	236,0	8

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden erfassen industrielle Problemstellungen in einem breiten Kontext und in moderater Komplexität. Sie haben ein gutes Verständnis von organisatorischen und inhaltlichen Zusammenhängen sowie von Organisationsstrukturen, Produkten, Verfahren, Maßnahmen, Prozessen, Anforderungen und gesetzlichen Grundlagen. Sie analysieren kritisch, welche Einflussfaktoren zur Lösung des Problems beachtet werden müssen und können beurteilen, inwiefern theoretische Modelle einen Beitrag zur Lösung des Problems leisten können.
Methodenkompetenz	Die Studierenden kennen die im betrieblichen Umfeld üblichen Methoden, Techniken und Fertigkeiten und können bei der Auswahl deren Stärken und Schwächen einschätzen, so dass sie die Methoden sachangemessen, situationsgerecht und umsichtig auswählen. Die ihnen übertragenen Aufgaben setzen die Studierenden durch durchdachte Konzepte, fundierte Planung und gutes Projektmanagement auch bei sich häufig ändernden Anforderungen systematisch und erfolgreich um. Dabei bauen sie auf ihr theoretisches Wissen sowie ihre wachsende Berufserfahrung auf.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden weisen auch im Hinblick auf ihre persönlichen personalen und sozialen Kompetenzen einen hohen Grad an Reflexivität auf, was als Grundlage für die selbstständige persönliche Weiterentwicklung genutzt wird. Den Studierenden gelingt es, aus Erfahrungen zu lernen, sie übernehmen selbstständig Verantwortung für die übertragene Aufgaben, mit denen sie sich auch persönlich identifizieren. Die Studierenden übernehmen Verantwortung für sich und andere. Sie sind konflikt und kritikfähig.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Projektarbeit III	,0	220,0
Es wird auf die jeweiligen Praxispläne der Studiengänge der Fakultät Technik verwiesen		
Wissenschaftliches Arbeiten III	4,0	16,0
Das Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten III “ findet während der Theoriephase statt. Eine Durchführung im gesamten Umfang in einem Semester oder die Aufteilung auf zwei Semester ist möglich. Für einige Grundlagen kann das WBT „Wissenschaftliches Arbeiten“ der DHBW genutzt werden.		
<ul style="list-style-type: none">- Was ist Wissenschaft?- Theorie und Theoriebildung- Überblick über Forschungsmethoden (Interviews, etc.)- Gütekriterien der Wissenschaft- Wissenschaftliche Erkenntnisse sinnvoll nutzen (Bezugssystem, Stand der Forschung/Technik)- Aufbau und Gliederung einer Bachelorarbeit- Projektplanung im Rahmen der Bachelorarbeit- Zusammenarbeit mit Betreuern und Beteiligten		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
Es wird auf die „Leitlinien für die Bearbeitung und Dokumentation der Module Praxisprojekt I bis III, Studienarbeit und Bachelorarbeit“ der Fachkommission Technik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg hingewiesen.
In der Hausarbeit kann die Bachelorarbeit oder die Studienarbeit mit einer ersten Literaturrecherche vorbereitet und die grundsätzliche Gliederung der Bachelorarbeit bzw. der Studienarbeit entwickelt werden, die vom Dozenten des Seminars "Wissenschaftliches Arbeiten" bewertet ("bestanden" / "nicht bestanden") wird.

Voraussetzungen

-

Literatur

<ul style="list-style-type: none">- Web-based Training „Wissenschaftliches Arbeiten“- Kornmeier, M., Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation,, Bern- Minto, B., The Pyramid Principle: Logic in Writing, Thinking and Problem Solving, London- Zelazny, G., Say It With Charts: The Executives's Guide to Visual Communication, Mcgraw-Hill Professional. Kornmeier, M., Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation, Bern

Baukonstruktion in der Fassadentechnik II (T3BW1010)

Structural Design in Metal Building

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Baukonstruktion in der Fassadentechnik II	T3BW1010	Deutsch	Prof. Dr. Isabelle Simons

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausurarbeit und Konstruktionsentwurf	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	72,0	78,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden kennen zunehmend die Methoden der modernen Fassadenkonstruktion und können ein CAD – System aus dem Bereich Fassadentechnik bedienen. Sie beherrschen statisch bedingte Grundsysteme und die Lastannahmen. Sie kennen die verschiedenen Verbindungen wie Schweißen, Nieten, Schrauben sowie Anschlüsse.
Methodenkompetenz	Die Studierenden können erste reale, konstruktive Problemstellungen lösen. Sie können sich mathematischer Methoden bedienen und sich fehlende Informationen durch Literatur- und Internetrecherche besorgen. Die Studierenden können die erarbeiteten Grundkenntnisse auf praxisnahe Problemstellungen anwenden sowie die erarbeiteten Ergebnisse analysieren und beurteilen. Sie können abschätzen, wann ein CAD System zum Einsatz kommen sollte.
Personale und Soziale Kompetenz	Fassadentechnische konstruktive Problemstellungen können durch die Studierenden fachlich richtig kommuniziert und diskutiert werden. Durch eine gezielte Bewertung von Informationen können die Studierenden verantwortungsbewusst und kritisch denken.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Baukonstruktion in der Fassadentechnik II	48,0	52,0
- Statische bestimmte Grundsysteme (Schnittgrößen, Verläufe) – Durchlaufträgersysteme – Grundlagen der Tragwerksplanung (Bemessungskonzept nach DIN EN 1990) - Grundlagen der Lastannahmen (DIN EN 1991) – Grundlagen der Bemessung und Konstruktion von Stahlbauten (DIN EN 1993) – Verbindungen und Anschlüsse mittels Schweißnähte und Schraubverbindungen (DIN EN 1993-1-8) – Anschlüsse mittels Dübel/Anker – Bemessung von Ankerplatten/Anschluss an Betonbauteile (CEN/TS 1992-4) - Lasteinleitungs- und Auflagerkonstruktionen im Stahlbau		
CAD in der Fassadentechnik	24,0	26,0
- Anwendung spezieller Software für die Fassadentechnik im Bereich CAD - Detailliertes Planen von Fenstern, Türen, Wintergärten - Vertiefte Konstruktion in 2D und 3D, - Bereich Planzusammenstellung: Grundrisse, Ansichten, Schnitte Perspektiv- und Isometriedarstellung		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Die Veranstaltung kann im Rahmen des selbstständigem Eigenstudiums auch durch begleitendes Lernen in Form von Übungsstunden bis zu 22h begleitet werden. Die Entscheidung hierüber trifft, auch abhängig von den Fähigkeiten des aktuellen Kurses, der Studiengangsleiter.

Voraussetzungen

-

Literatur

- Kindmann, Stracke: Verbindungen im Stahl und Verbundbau, Ernst&Sohn Verlag, Berlin
- Kindmann, Stracke: Stahlbau – Teil 1: Grundlagen, Ernst&Sohn Verlag, Berlin
- Hünersen, Fritzsche, Kind: Stahlbau in Beispielen, Werner Verlag
- Eligehausen, Mällée: Befestigungstechnik im Beton- und Mauerwerksbau, Ernst&Sohn Verlag, Berlin
- Wagenknecht: Stahlbau-Praxis nach Eurocode 3 – Band 2: Verbindungen und Konstruktionen, Beuth Verlag, Berlin
- Lohse, Laumann, Wolf: Stahlbau 1 – Bemessung von Stahlbauten nach Eurocode, Springer Vieweg Verlag, Wiesbaden
- Sommer: CAD: Der einfache Einstieg in AutoCAD/AutoCAD
- Philipp: Praxishandbuch Allplan

Werkstoffe I (T3BW1012)

Materials I

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Werkstoffe I	T3BW1012	Deutsch	Prof. Dr. Isabelle Simons

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Labor, Vorlesung, Vorlesung, Übung, Labor
Lehrmethoden	Laborarbeit, Lehrvortrag, Diskussion, Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausurarbeit (45 %) und Hausarbeit oder Referat (55 %)	90	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	96,0	54,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden können relevante Informationen zu Werkstoffen in der Fassadentechnik mit ihrem werkstoffwissenschaftlichen Hintergrund interpretieren und Verknüpfungen zu anderen Fachbereichen ableiten. Sie können weiterhin Anforderungen aus werkstofftechnischen Problemen und Schadensanalysen formulieren, Alternativen erarbeiten und Lösungswege aufzeigen.
Methodenkompetenz	Die erworbenen Erkenntnisse ermöglichen den Studierenden, mit Fachleuten beispielsweise aus der Konstruktion, zusammenzuarbeiten. Sie können über Inhalte und Probleme aus den vielfältigen Bereichen der Werkstoffauswahl und Werkstoffprüfung diskutieren.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden sind ansatzweise in der Lage, die Werkstoffauswahl umwelt- und anforderungsgerecht vorzunehmen und leisten damit in der Praxis einen Beitrag zur Ressourcenschonung beim Rohstoffeinsatz der Baustoffe.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Bauchemie	36,0	24,0
- Allgemeine chemische Grundlagen; - Atombau und Periodensystem; - Chemische Bindung; - Chemische Reaktionen (Redoxreaktionen, Säure-Base-Reaktionen); - Elektrochemie und Korrosion; - Chemie des Wasser und der Luft, ausgewählte umweltchemische Probleme; - Chemie anorganischer und organischer Baustoffe; - PH Wert, Saeuren und Basen; - Silikatische Baustoffe; - Edle und unedle Metalle; - Kunststoffverbindungen, bituminoese Stoffe, Kunstharze, Anstrich; - Gefahrenstoffe auf Baustellen		
Werkstoffe in der Fassadentechnik I	36,0	24,0
- Übersicht der typischen Werkstoffe: Aluminium, Stahl, Glas, Kunststoff und Holz; - Normen - Herstellung und Gewinnung: Eisen und Stahl, Aluminium, Kunststoffe, Keramik, Glas; - Urformen: Gießen, Pulvermetallurgie, Druckguss von Aluminium - Erstarren von Schmelzen (Abkühlkurven, Vorführung)		
Labor Fassadentechnik	24,0	6,0
- Diverse Versuche: Zugversuch, Dauerfestigkeit, Dauerschwingversuch - weitere Laborversuche: Zugversuch (Metalle, Kunststoffe), Härteprüfung, Kerbschlagbiegeversuch (Übergangstemperatur), - Aufbau, Montage und Bauanschluss von Fenstern und Türen, - Klotzung der Scheibe, - Einbauarten Fenster		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Die Veranstaltung kann im Rahmen des selbstständigem Eigenstudiums auch durch begleitendes Lernen in Form von Übungsstunden bis zu 22h begleitet werden. Die Entscheidung hierüber trifft, auch abhängig von den Fähigkeiten des aktuellen Kurses, der Studiengangsleiter.

Voraussetzungen

-

Literatur

- Knoblauch: Bauchemie, Werner Verlag.
- Benedix: Bauchemie - Einführung in die Chemie für Bauingenieure, Teubner.
- Beyer/Walter, Lehrbuch der Organischen Chemie, Hirzel Verlag.
- Seidel: Werkstofftechnik: Werkstoffe, Eigenschaften, Prüfung, Anwendung, Hanser Fachbuchverlag - Kugler: Umformtechnik, Hanser Fachbuchverlag
- Fenster-, Türen- und Fassadentechnik für Metallbauer und Holztechniker, VERLAG EUROPA-LEHRMITTEL . Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, Düsseldorf Straße 23 . 42781 Haan-Gruiten, Europa-Nr.: 18316
- Seidel: Werkstofftechnik: Werkstoffe, Eigenschaften, Prüfung, Anwendung, Hanser Fachbuchverlag - Kugler: Umformtechnik, Hanser Fachbuchverlag
- Grübl, P.; Weigler, H.; Karl, S.: Beton, Arten-Herstellung-Eigenschaften, Ernst & Sohn, Berlin
- Hornbogen, E.: Werkstoffe, Springer-Verlag, Berlin
- Bargel, H. J., Schulze, G.: Werkstoffkunde, Springer-Verlag
- Wendehorst, R.: Baustoffkunde, Vieweg+Teubner Verlag
- Scholz, W.: Baustoffkenntnis, Bundesanzeiger

Betriebswirtschaftslehre (T3BW2004)

Business Studies

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Betriebswirtschaftslehre	T3BW2004	Deutsch	Prof. Dr. Wolfgang Schwalbe

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Hausarbeit und Klausurarbeit	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	48,0	102,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Teilnehmer der Lehrveranstaltung kennen die Grundlagen der Buchführung und des internen und externen Rechnungswesens und können sie im Unternehmenskontext anwenden. Die Aufgaben und Werkzeuge des Controllings sind bekannt und können bedarfsgerecht ausgewählt und angewandt werden. Die Methoden der Investitionsrechnung sind erfasst und können bedarfsgerecht ausgewählt und angewandt werden. Die Grundlagen der Unternehmensfinanzierung sind bekannt und können bewertet werden. Methoden und Werkzeuge für ein effektives Projekt-, Organisations- und Qualitätsmanagement können angewendet werden.
Methodenkompetenz	Die erworbenen Kompetenzen ermöglichen den Studierenden, Geschäftsprozesse in ihrem Unternehmen aus unterschiedlichen Blickwinkeln (z.B. bilanzielle Sicht, strategische Sicht oder organisatorische Sicht) zu beleuchten und die Unternehmensabläufe zu verstehen.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden sind in der Lage die sozialen und politischen Auswirkungen wirtschaftlichen Handels zu reflektieren. Sie verstehen im Gegenzug die Rahmenbedingungen, die der Staat und Unternehmen bei der Erreichung ihrer Ziele zu beachten haben.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Buchführung	24,0	50,0
<ul style="list-style-type: none"> - Eingangsfall, Bereiche des Rechnungswesens, Inventur, Inventar, Übungsaufgaben - Bilanz nach HGB/, Übungsaufgaben, Bestandskonten, Erfolgskonten - Buchungssatz, Konteneröffnung und -abschluss - GuV - Konto, Musteraufgaben/Übungsaufgaben - Kontensystematik der Buchführung, Umsatzsteuer, Übungsaufgaben - Privatkonto - Abschreibungen auf Sachanlagen, Übungen 		
Kosten- und Leistungsrechnung	24,0	52,0
<ul style="list-style-type: none"> - Kostenartenrechnung (Begriff, Gliederung der Kostenarten) - Kostenstellenrechnung, Kostenträgerrechnung (Produktkalkulation) - Voll- und Teilkostenrechnung - Plan- und Istkostenrechnung - Kalkulation und Stundensatzermittlung, Preisgestaltung, Angebotserstellung und -abrechnung - Interne und externe Leistungsabrechnung - Neue Formen der Kostenrechnung (Prozesskostenrechnung, Target Costing) 		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Die Veranstaltung kann im Rahmen des selbstständigem Eigenstudiums auch durch betreutes Lernen in Form von Übungsstunden bis zu 22h begleitet werden. Die Entscheidung hierüber trifft, auch abhängig von den Fähigkeiten des aktuellen Kurses, der Studiengangsleiter.

Voraussetzungen

-

Literatur

- Handbuch für Industriekaufleute, Winklers Verlag - Zindel, Münscher: Entscheidungsnetz Industriebetrieb, Dokumentation und Bewertung der Wertschöpfungsprozesse, Winklers Verlag

- Wiendahl: Betriebsorganisation für Ingenieure, Carl Hanser Verlag - Wöhe: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Verlag - Vahlen - Haperstock: Kostenrechnung, Erich Schmidt Verlag - Coenenberg: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse

Baukonstruktion in der Fassadentechnik III (T3BW2011)

Structural Design in Facade Technology III

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Baukonstruktion in der Fassadentechnik III	T3BW2011	Deutsch	Prof. Dr. Isabelle Simons

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden kennen zunehmend die Methoden der modernen Fassadenkonstruktion und können ein CAD – System aus dem Bereich Fassadentechnik bedienen. Sie beherrschen vertieft statisch bedingte Grundsysteme und die Lastannahmen. Sie kennen die verschiedenen Verbindungen wie Schweißen, Nieten, Schrauben sowie Anschlüsse.
Methodenkompetenz	Die Studierenden können vertieft reale, konstruktive Problemstellungen lösen. Sie können sich mathematischer Methoden bedienen und sich fehlende Information durch Literatur- und Internetrecherche besorgen. Die Studierenden können die erarbeiteten Grundkenntnisse auf praxisnahe Problemstellungen anwenden sowie die erarbeiteten Ergebnisse analysieren und beurteilen. Sie können abschätzen, wann ein CAD System zum Einsatz kommen sollte.
Personale und Soziale Kompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Baukonstruktion in der Fassadentechnik III	60,0	90,0
- Konstruktionsablauf: Planungsphase, Konzeptphase, Entwurfs- und Ausarbeitungsphase - Grundlagen für die Fenster- und Fassadenkonstruktion Fenster- und Fassadenarten, Öffnungsarten, Beschläge (Arten und Funktionen), Anschluss am Baukörper, Verglasung, Konstruktionssystematik		

Besonderheiten und Voraussetzungen
Besonderheiten
Die Veranstaltung kann im Rahmen des selbstständigem Eigenstudiums auch durch begleitendes Lernen in Form von Übungsstunden bis zu 22h begleitet werden. Die Entscheidung hierüber trifft, auch abhängig von den Fähigkeiten des aktuellen Kurses, der Studiengangsleiter.

Voraussetzungen
-

Literatur
- Schneider: Bautabellen für Ingenieure, Werner Verlag - Fenster, Türen und Fassadentechnik, Metallbautechnik, Verlag Europa Lehrmittel - Fenster-, Türen- und Fassadentechnik für Metallbauer und Holztechniker, VERLAG EUROPA-LEHRMITTEL . Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, Düsseldorf Straße 23 . 42781 Haan-Gruiten, Europa-Nr.: 18316

Werkstoffe II (T3BW2012)

Materials II

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Werkstoffe II	T3BW2012	Deutsch	Prof. Dr. Isabelle Simons

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Labor
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	90	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden können relevante Informationen zu Werkstoffen mit ihrem werkstoffwissenschaftlichen Hintergrund interpretieren und Verknüpfungen zu anderen Fachbereichen ableiten. Sie können weiterhin Anforderungen aus technischen Problemen und Schadensanalysen formulieren, Alternativen erarbeiten und Lösungswege aufzeigen.
Methodenkompetenz	Die erworbenen Erkenntnisse ermöglichen den Studierenden mit Fachleuten beispielsweise aus Entwicklung und Produktion zusammenzuarbeiten. Sie können über Inhalte und Probleme aus den vielfältigen Bereichen der Werkstoffauswahl und Werkstoffprüfung diskutieren.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden sind ansatzweise in der Lage, die Werkstoffauswahl umwelt- und anforderungsgerecht vorzunehmen und leisten damit in der Praxis einen Beitrag zur Ressourcenschonung von Rohstoffeinsatz der Werkstoffe und Energiebedarfen im Herstellungsprozess.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Werkstoffe in der Fassadentechnik II	60,0	90,0
- Werkstoffe aus Metall für Fenster, Tür, Fassade, Kunststoffe im Metallbau, -Herstellung und Eigenschaften: Flachglas, Isolierverglasung, Funktionsgläser, Fenster und Rahmenwerkstoff, Fassade und Türen; Waermedaemmsysteme, - Normen, - Werkstoffkundliche Grundlagen zum Korrosionsschutz von Metallen im Fassadenbau, unterschiedliche Korrosionsformen und deren Vermeidung durch Oberflächenveredelungsverfahren, -Qualitative Messmethoden zur Qualitätssicherung		

Besonderheiten und Voraussetzungen
Besonderheiten
Die Veranstaltung kann im Rahmen des selbstständigem Eigenstudiums auch durch begleitendes Lernen in Form von Übungsstunden bis zu 22h begleitet werden. Die Entscheidung hierüber trifft, auch abhängig von den Fähigkeiten des aktuellen Kurses, der Studiengangsleiter.

Voraussetzungen
-

Literatur
- Schneider: Bautabellen für Ingenieure, Werner Verlag - Bargel, Schulze: Werkstoffkunde, Springer, Berlin - Roos, Maile: Werkstoffkunde für Ingenieure, Springer, Berlin - Merkel: Taschenbuch der Werkstoffe, Hanser Fachbuchverlag

Gebäudeautomatisierung (T3BW2013)

Building Automation

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Gebäudeautomatisierung	T3BW2013	Deutsch	Prof. Dr. Hartmut Werner

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	90	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden verstehen die Zusammenhänge in der Elektrotechnik. Die Schnittstellen zwischen Architekt und Elektroplaner werden verdeutlicht. Die Studierenden kennen die Funktionsweise der wichtigsten elektrischen Bauelemente der Gleich und Wechselstromtechnik, insbesondere R, L und C. Die Studierenden kennen die Funktionsweise von Bauelementen in elektrischen Netzen und können Ströme sowie Spannungen berechnen.
Methodenkompetenz	Die Studenten können sich zusätzliche Informationen aus Literatur und Internet beschaffen.
Personale und Soziale Kompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte			
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium	
Gebäudeautomatisierung	60,0	90,0	
- Halbleiterwerkstoffe, Diode, Z Diode, bipolarer Transistor - Thyristor, Digitaltechnik, TTL Schaltkreise - Bussysteme: Einsatzgebiete, Einsatzmöglichkeiten Aufbau, Kommunikation, Programmierung, Gegenüberstellungen - Elektrische Maschinen			

Besonderheiten und Voraussetzungen	
Besonderheiten	
Die Veranstaltung kann im Rahmen des selbstständigem Eigenstudiums auch durch begleitendes Lernen in Form von Übungsstunden bis zu 22h begleitet werden. Die Entscheidung hierüber trifft, auch abhängig von den Fähigkeiten des aktuellen Kurses, der Studiengangsleiter.	

Voraussetzungen
-

Literatur
- Unbehauen: Grundlagen der Elektrotechnik I, Springer Verlag - Hering, Bressler, Gutekunst: Elektronik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Springer Verlag

Einführung und konstruktive Grundlagen in der Fassadentechnik (T3BW2014)

Introduction and Structural Basics in Facade Technology

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Einführung und konstruktive Grundlagen in der Fassadentechnik	T3BW2014	Deutsch	Prof. Dr. Isabelle Simons

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Hausarbeit und Klausur	Siehe Prüfungsordnung	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	72,0	78,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Den Studierenden ist die Bedeutung der Gebäudehülle bewusst. Die wesentlichen Bereiche wie Fenster, Dach, Sanitär und Klempnerinstallation sind ihnen bekannt. Die wirtschaftlichen und technischen Zusammenhänge im Fassadenbau, insbesondere die Auswirkungen der verschiedenen Fassaden- und Fenstersysteme auf die Herstellkosten sind ihnen klar geworden. Die Studierenden wissen um die Bedeutung betrieblicher Kennzahlen.
Methodenkompetenz	Die Studenten können sich zusätzliche Informationen aus Literatur und Internet beschaffen.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studenten verstehen die einzelnen Rollen im Betrieb wie z. B. Geschäftsführung, Qualitätsmanagement Beauftragter, Abteilungsleiter, Teamleiter, Mitarbeiter.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Brancheneinführung in die Fassadentechnik	36,0	39,0
- Bedeutung der Gebäudehülle, historischer Überblick (Fenster und Fassaden), Funktionen und Aufgaben (Licht, Lüftung, Schutz vor Kälte, Wärme, Wind, Regen) - Fenster: Ausführungsformen, Aufbau, Anforderungen: Lochfenster, Fensterbinder, Festverglasungen, Glasbausteine, Kastenfenster		
Stahlbetonbau	36,0	39,0
Verbundwerkstoff Stahl und Beton (Verbundwirkung und Verankerungslänge) - Materialeigenschaften Beton und Betonstahl -Versagensarten von Stahl und Beton - Dauerhaftigkeit - Ermittlung von Expositionsklassen, Wahl von Betongütern und -deckungen - Nachweise im Grenzzustand der Tragfähigkeit: Bemessung von Balken und Decken (Biege-, Querkraft- und Torsionsbemessung), Verbundfuge, Plattenbalken – Nachweis im Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit: Rissbreitennachweis		

Besonderheiten und Voraussetzungen
Besonderheiten
Im Rahmen dieser Vorlesung unterrichten verschiedenen Dozenten. Diese sind jeweils ausgewiesene Experten in Ihrem Fachgebiet.

Voraussetzungen
-

Literatur

- Gressmann, Pahl: Fenster, Türen und Fassadentechnik, Teubner Verlag
- Fenster-, Türen- und Fassadentechnik für Metallbauer und Holztechniker, VERLAG EUROPA-LEHRMITTEL . Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, Düsseldorf Straße 23 . 42781 Haan-Gruiten, Europa-Nr.: 18316
- Schneider: Bautabellen für Ingenieure, Werner-Verlag, Düsseldorf
- Fingerloos: Beispiele zur Bemessung nach Eurocode 2 – Band 1: Hochbau, Ernst und Sohn Verlag, Berlin
- Avak, Conchon, Aldejohann: Stahlbetonbau in Beispielen – Teil 1: Grundlagen der Stahlbeton-Bemessung, Werner Verlag, Düsseldorf
- Goris: Stahlbetonbau-Praxis nach Eurocode 2 – Band 1: Grundlagen, Bemessung, Beispiele, Beuth Verlag, Berlin
- Landgraf, Holschemacher: Bewehrungskonstruktion nach Eurocode 2, Beuth Verlag, Berlin

Konstruktive Projektarbeit I (T3BW3010)

Constructive Project Thesis I

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Konstruktive Projektarbeit I	T3BW3010	Deutsch	Prof. Dr. Isabelle Simons

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Referat	30	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Anhand eines durchgehenden Projektes wurden in exemplarischer Weise sämtliche Facetten der Metallbaubranche praxisnah kennen gelernt. Flankierend hierzu wurden die erforderlichen Theoriekenntnisse in den entsprechenden Vorlesungsveranstaltungen vermittelt. Das Projekt selbst enthält alle im Bauplan festgelegten Ablaufschritte.
Methodenkompetenz	Die Studenten können sich zusätzliche Informationen aus Literatur und Internet beschaffen.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studenten verstehen die einzelnen Rollen im wie z. B. Geschäftsführung, Qualitätsmanagement Beauftragter, Abteilungsleiter, Teamleiter, Mitarbeiter.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Konstruktive Projektarbeit I	60,0	90,0
- Durchführung eines realen Projektes in zwei Stufen. In der ersten Stufe werden die folgenden Teilbereiche abgearbeitet: - Marketing/Akquisition: Werbung, Verkaufsförderung, Marktanalyse, Kalkulationserstellung, Kooperationen - Angebotswesen: LV-Bearbeitung, Erarbeitung von Produktions- und Montagekonzepten, Konstruktionsentwurf der Fassadenkonstruktion		

Besonderheiten und Voraussetzungen
Besonderheiten
Die Veranstaltung kann im Rahmen des selbstständigem Eigenstudiums auch durch begleitendes Lernen in Form von Übungsstunden bis zu 22h begleitet werden. Die Entscheidung hierüber trifft, auch abhängig von den Fähigkeiten des aktuellen Kurses, der Studiengangsleiter.

Voraussetzungen
-

Literatur
- VOB A, Vergabe von nicht öffentliche Aufträgen - VOB B und C, Anwendung für die Ausschreibung; - Litke: Projektmanagement, Methoden, Techniken, Verhaltensweisen, Carl Hanser Verlag; - Gassmann: Praxiswissen, Projektmanagement, Bausteine, Instrumente, Checklisten

Konstruktiver Ingenieurbau in der Fassadentechnik (T3BW3011)

Constructive Civil Engineering in Facade Technology

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Konstruktiver Ingenieurbau in der Fassadentechnik	T3BW3011	Deutsch	Prof. Dr. Isabelle Simons

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	48,0	102,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studenten kennen die Materialeigenschaften von Stahl und Aluminium sowie deren Versagensarten. Sie können diese Materialien in der Praxis einsetzen.
Methodenkompetenz	-
Personale und Soziale Kompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Stahl- und Aluminiumbau	48,0	102,0
- Materialeigenschaften Baustahl – Ausführung von Stahlkonstruktionen nach DIN EN 1090 - Statisch bestimmte Grundsysteme (Schnittgrößen, Verläufe) – Durchlaufträgersysteme – Grundlagen der Tragwerksplanung (Bemessungskonzept nach DIN EN 1990) - Grundlagen der Lastannahmen (DIN EN 1991) – Grundlagen der Bemessung und Konstruktion von Stahlbauten (DIN EN 1993): Biegespannung, Schubspannung und Torsion – Stabilitätsnachweise (Knicken und Biegeknicken) - Verbindungen und Anschlüsse mittels Schweißnähte und Schraubverbindungen (DIN EN 1993-1-8) Materialeigenschaften Aluminium - Grundlagen der Bemessung von Aluminiumkonstruktionen (DIN EN 1999): Querschnittsnachweise (Biegespannung, Schubspannung und Torsion) - Stabilitätsnachweise (Knicken und Biegeknicken) – Verbindungen von Aluminiumkonstruktionen		

Besonderheiten und Voraussetzungen
Besonderheiten
Die Veranstaltung kann im Rahmen des selbstständigem Eigenstudiums auch durch begleitendes Lernen in Form von Übungsstunden bis zu 22h begleitet werden. Die Entscheidung hierüber trifft, auch abhängig von den Fähigkeiten des aktuellen Kurses, der Studiengangsleiter.

Voraussetzungen
-

Literatur

- Kindmann, Stracke: Verbindungen im Stahl und Verbundbau, Ernst&Sohn Verlag, Berlin
- Kindmann, Stracke: Stahlbau – Teil 1: Grundlagen, Ernst&Sohn Verlag, Berlin
- Hünersen, Fritzsche: Stahlbau in Beispielen, Bücher Werner Verlag
- Petersen: Stahlbau, Vieweg Verlagsgesellschaft
- Lohse, Laumann, Wolf: Stahlbau 1 – Bemessung von Stahlbauten nach Eurocode, Springer Vieweg Verlag, Wiesbaden
- Laufs, Radlbeck: Aluminiumbau-Praxis nach Eurocode 9: Berechnung und Konstruktion, Beuth Verlag, Berlin

Konstruktive Projektarbeit II (T3BW3012)

Constructive Project Thesis II

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Konstruktive Projektarbeit II	T3BW3012	Deutsch	Prof. Dr. Isabelle Simons

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Referat	30	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Anhand eines durchgehenden Projektes wurden in exemplarischer Weise sämtliche Facetten der Metallbaubranche praxisnah kennen gelernt. Flankierend hierzu wurden die erforderlichen Theoriekenntnisse in den entsprechenden Vorlesungsveranstaltungen vermittelt. Das Projekt selbst enthält alle im Plan festgelegten Ablaufschritte. Mit folgenden Themenbereichen sind die Studenten im Rahmen des zweiten Teils der Projektbearbeitung vertraut geworden: Materialfluss, Fertigung, Qualitätskontrolle, Versand, Montage, Montagevorbereitung, Transport, Baustelleneinrichtung, Montagerichtlinien Montageüberwachung, Fremdleistungsunternehmen, Bauphysik, Bauchemie, Terminsteuerung, Schutz der Leistung, Auftragsabschluss, Abnahme, Mängelbeseitigung, Abrechnungsaufmass, Rechnungslegung/Schlussrechnung, Gewährleistung, Auswertung und Dokumentation, Datenbewertung und Analyse, Darstellung des Projektes, Kosten/ Budgetkontrolle/Nachkalkulation
Methodenkompetenz	-
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studenten verstehen die einzelnen Rollen im wie z. B. Geschäftsführung, Qualitätsmanagement Beauftragter, Abteilungsleiter, Teamleiter, Mitarbeiter.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Konstruktive Projektarbeit II	60,0	90,0
- Durchführung eines realen Projektes in zwei Stufen. In der zweiten Stufe werden die folgenden Teilbereiche abgearbeitet: - Auftragsabwicklung, Auftragsbearbeitung, Projektinformationssysteme, Projektorganisation/Verantwortlichkeiten, Projektmanagement, Arbeitsvorbereitung, Produktionsabläufe, Montageabläufe, terminliche Abwicklung, Logistikkonzepte		

Besonderheiten und Voraussetzungen	
Besonderheiten	Die Veranstaltung kann im Rahmen des selbstständigem Eigenstudiums auch durch begleitendes Lernen in Form von Übungsstunden bis zu 22h begleitet werden. Die Entscheidung hierüber trifft, auch abhängig von den Fähigkeiten des aktuellen Kurses, der Studiengangsleiter.

Voraussetzungen	-
------------------------	---

Literatur

- VOB A, Vergabe von nicht öffentliche Aufträgen
- VOB B und C, Anwendung für die Ausschreibung;
- Litke: Projektmanagement, Methoden, Techniken, Verhaltensweisen, Carl Hanser Verlag;
- Gassmann: Praxiswissen - Projektmanagement, Bausteine, Instrumente, Checklisten

Projektmanagement in der Fassadentechnik (T3BW3013)

Project Management in Facade Technology

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Projektmanagement in der Fassadentechnik	T3BW3013	Deutsch	Prof. Dr. Isabelle Simons

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studenten kennen die neuere Ansätze zur Fertigungsorganisation wie JIT, KANBAN, Vergleich von Kalkulationsarten, MRPII, Fortschrittzahlenkonzept, Leitstand, Lean Production und Fraktaler Fabrik. Ihnen sind die Zielkonflikte in einer Fertigung bekannt. Sie haben Verständnis für die Grundlagen, Voraussetzungen und Durchführung von Projekten.
Methodenkompetenz	Die Studenten können erkennen, warum Menschen zur Leistung bereit sind und wie sie motiviert werden können. Sie erkennen, welchen Einfluss die Organisation der Fertigung haben kann und welche Voraussetzungen geschaffen sein sollten.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studenten verstehen die einzelnen Rollen im PM wie z. B. Auftraggeber, Projektleiter, Teamleiter, Teammitglied.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Betriebslehre	36,0	54,0
- Neuere Ansätze zur Fertigungsorganisation: JIT, KANBAN, Vergleich Kalkulationsarten, MRPII, Fortschrittzahlenkonzept, Leitstand, Lean Production, Fraktale Fabrik - CIM, Stücklisten, Arbeitspläne, Durchlaufzeiten, Bedarfsarten, Teilebedarfsrechnung, Los		
Projektmanagement	24,0	36,0
- Projektorganisation, Projektplanung, Projektbewertung, Konflikte beim PM - Phasenmodell - Der Projektleiter (Anforderungen) - Das Projektteam - EDV Unterstützung für das Projektmanagement		

Besonderheiten und Voraussetzungen
Besonderheiten
Die Veranstaltung kann im Rahmen des selbstständigem Eigenstudiums auch durch begleitendes Lernen in Form von Übungsstunden bis zu 22h begleitet werden. Die Entscheidung hierüber trifft, auch abhängig von den Fähigkeiten des aktuellen Kurses, der Studiengangsleiter.

Voraussetzungen
-

Literatur
- Kurbel: Produktionsplanung und -steuerung im Enterprise Resource Planning und Supply Chain Management , Oldenbourg Verlag - Corsten , Gössinger: Produktionswirtschaft, Einführung in das industrielle Produktionsmanagement, Oldenbourg Verlag - Buzacott, C
- Litke: Projektmanagement: Methoden, Techniken, Verhaltensweisen, Hanser Fachbuch Verlag - Bohinc: Grundlagen des Projektmanagements: Methoden, Techniken und Tools für Projektleiter, Verlag Haufe Lexware

Angewandte Baustatik in der Fassadentechnik (T3BW3014)

Structural Analysis in Facade Technology

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Angewandte Baustatik in der Fassadentechnik	T3BW3014	Deutsch	Prof. Dr. Isabelle Simons

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	48,0	102,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden verstehen die Zusammenhänge technische Mechanik/ Festigkeitslehre/Baustatik.
Methodenkompetenz	Die Studenten können Tragwerke berechnen (Lastannahme, Systemfestlegung, Berechnung, Bemessung)
Personale und Soziale Kompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Angewandte Baustatik	48,0	102,0
- Grundlagen der Baustatik - Flächentragwerke, Scheibentragwerke, Glasbemessung als Platten- und Scheibentragwerk (nach DIN 18008) – Einwirkungen auf Tragwerke/Lastannahme nach DIN EN 1990 + DIN EN 1991 – Stabtragwerke/Tragwerke im Metallbau: Einfeld- und Durchlaufträger, Rahmensysteme, Trägerroste, Fachwerkssysteme, Bemessung von Fassadenprofilen aus Stahl und Aluminium		

Besonderheiten und Voraussetzungen
Besonderheiten
Die Veranstaltung kann im Rahmen des selbstständigem Eigenstudiums auch durch begleitendes Lernen in Form von Übungsstunden bis zu 22h begleitet werden. Die Entscheidung hierüber trifft, auch abhängig von den Fähigkeiten des aktuellen Kurses, der Studiengangsleiter.

Voraussetzungen
-

Literatur
- Schneider: Bautabellen für Ingenieure, Werner Verlag - Hünersen/Fritzsche: Stahlbau in Beispielen - Kasper, Pieplow, Feldmann: Beispiele zur Bemessung von Glasbauteilen nach DIN 18808, Ernst&Sohn Verlag, Berlin - Kindmann, Stracke: Stahlbau – Teil 1: Grundlagen, Ernst&Sohn Verlag, Berlin - Laufs, Radlbeck: Aluminiumbau-Praxis nach Eurocode 9: Berechnung und Konstruktion, Beuth Verlag, Berlin

Baurecht in der Fassadentechnik (T3BW3015)

Building Law in Facade Technology

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Baurecht in der Fassadentechnik	T3BW3015	Deutsch	Prof. Dr. Isabelle Simons

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	48,0	102,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studenten kennen den Kreis der am Bau beteiligten, wissen um Haftungsverhältnisse, Rechtsverhältnisse und das Urheberrecht. Sie können diese Erkenntnisse auf die speziellen Belange der Fassadentechnik anwenden.
Methodenkompetenz	Die erworbenen Kompetenzen ermöglichen den Studierenden die Belange des privaten Rechts für ihr Unternehmen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu beleuchten und die sich hieraus ergebenden Unternehmensabläufe zu verstehen.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studenten erkennen die Bedeutung des privaten Rechts für ihr Unternehmen und können sich mit allen am Bau beteiligten fundiert in Rechtsfragen austauschen.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Baurecht in der Fassadentechnik	48,0	102,0
- Abschluss des (VOB-) Bauvertrages; Angebot, Annahme, Konsens, Bedeutung von ergänzenden Regelwerken - Mehrvergütungsansprüche des Auftragnehmers; Nachtragsmanagement des Auftragnehmers - Bedenken- und Hinweispflichten des Auftragnehmers; richtiges Vorgehen bei Bedenken. - Baubehinderungen; Umgang mit Behinderungssachverhalten, Behinderungsanzeige - Abnahme der Bauleistung; Grundlagen in Gesetz und VOB, Rechtswirkungen - Mängelansprüche und Verjährung; Vorgehen bei berechtigten/unberechtigten Mangelrügen des Auftraggebers, Verjährung von Ansprüchen - Grundlagen des Bauprozesses; Durchsetzung von Ansprüchen mit gerichtlicher Hilfe, selbständiges Beweisverfahren - Vorstellung und Erörterung von Praxisbeispielen und aktueller Rechtsprechung		

Besonderheiten und Voraussetzungen
Besonderheiten
Die Veranstaltung kann im Rahmen des selbstständigem Eigenstudiums auch durch betreutes Lernen in Form von Übungsstunden bis zu 22h begleitet werden. Die Entscheidung hierüber trifft, auch abhängig von den Fähigkeiten des aktuellen Kurses, der Studiengangsleiter.

Voraussetzungen
-

Literatur

- Locher: Das private Baurecht, Beck Verlag München
- Musielak, Grundkurs BGB, C.H.Beck; Auflage: 14 (2015)
- Hofmann, Frikell, Schwamb, Unwirksame Bauvertragsklauseln, Vögel, E;
- Werner/Pastor, Der Bauprozess, Werner;
- Palandt, Bürgerliches Gesetzbuch, C.H.Beck;
- Ingenstau/Korbion; VOB – Teile A und B, Werner;
- Korbion/Mantscheff/Vygen, HOAI , C.H.Beck;
- Zöllner, Zivilprozessordnung, Schmidt, Otto;

Unternehmensstrategie (T3BW9000)

Business Strategy

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Unternehmensstrategie	T3BW9000	Deutsch	Prof. Dr. Wolfgang Schwalbe

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien, Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Begriffe des Marketings sind den Studenten bekannt, ebenso die Definition von Markt, Kundennutzen und Bedürfnissen. Sie wissen um das Vorgehen beim Marketing Management, Marketing Mix, Produktlebenszyklus, Markenmanagement, Marketingplanung. Die Bedeutung der Werbung ist ihnen klar geworden. Sie können strategische Planungen und praktische Analysen im Marketingbereich durchführen. Die Studenten haben Verständnis für die Grundlagen und Voraussetzungen zur Einführung und Weiterentwicklung eines QM Systems auf der Basis der DIN EN ISO 9001.
Methodenkompetenz	Die erworbenen Kompetenzen ermöglichen den Studierenden Geschäftsprozesse in ihrem Unternehmen aus unterschiedlichen Blickwinkeln (z.B.: strategische Sicht oder organisatorische Sicht) zu beleuchten und die Unternehmensabläufe zu verstehen.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, die sozialen und politischen Auswirkungen wirtschaftlichen Handelns zu reflektieren. Sie verstehen im Gegenzug die Rahmenbedingungen, die Unternehmen bei der Erreichung ihrer Ziele zu beachten haben. Sie verstehen einzelne Rollen im wie z. B. Geschäftsführung, Qualitätsmanagement Beauftragter, Abteilungsleiter, Teamleiter, Mitarbeiter.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Marketing und Unternehmensstrategie	24,0	36,0
- Begriffe: Marketing, Definition von Markt (hier u.a. Formen der Preisdifferenzierung) - Kundennutzen und Bedürfnisse - Grundlagen des Marketing Managements, Marketing Mix (4Ps), Produktlebenszyklus, Markenmanagement, Marketingplanung - Betriebsabrechnungsbogen - Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter - Zeitmanagement - Kundenzufriedenheit, Effektivität, Weiterbildung - Controlling		
Qualitätsmanagement	36,0	54,0
- Prozessmanagement - QM Systeme - Internes Audit: Vorbereitungen, Durchführung Feststellungen, Bericht, Abschlussgespräch, Maßnahmen, Umsetzung, Wirksamkeitsüberprüfung - Zertifizierung: Durchführung, Gültigkeitsdauer des Zertifikates - Excellence Modell		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Die Veranstaltung ist Profilmodul in PM und FS, nicht im ÖB

Die Veranstaltung kann im Rahmen des selbstständigem Eigenstudiums auch durch begleitendes Lernen in Form von Übungsstunden bis zu 22h begleitet werden. Die Entscheidung hierüber trifft, auch abhängig von den Fähigkeiten des aktuellen Kurses, der Studiengangsleiter.

Voraussetzungen

-

Literatur

- Grant, Nippa: Strategisches Management, Analyse, Entwicklung und Implementierung von Unternehmensstrategien, Pearson Studium
- Johnson, Scholes, Whittington: Exploring Corporate Strategy, Text and Cases, Harlow: Financial Times Prentice Hall
- Sih: Unternehmensmanagement im Wandel, Carl Hanser Verlag, München Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.
- Linß: Qualitätsmanagement für Ingenieure, Hanser Fachbuchverlag
- Timischl: Qualitätssicherung, Fachbuchverlag Leipzig
- DIN EN ISO 9001, Beuth Verlag GmbH

Bachelorarbeit (T3_3300)

Bachelor Thesis

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortlich
Bachelorarbeit	T3_3300		

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Individualbetreuung
Lehrmethoden	Projekt

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Bachelor-Arbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
360,0	6,0	354,0	12

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	-
Methodenkompetenz	-
Personale und Soziale Kompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Bachelorarbeit	6,0	354,0
-		

Besonderheiten und Voraussetzungen
Besonderheiten
Es wird auf die „Leitlinien für die Bearbeitung und Dokumentation der Module Praxisprojekt I bis III, Studienarbeit und Bachelorarbeit“ der Fachkommission Technik der DHBW hingewiesen.

Voraussetzungen
-

Literatur
Kornmeier, M., Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation, Bern